

Stationäre Tankanlagen für Diesel

GRUNDLAGEN FÜR EIGENVERBRAUCHS-DIESELTANKSTELLEN, ANFORDERUNGEN

Die Eigenverbrauchstankstelle ist dazu bestimmt, betriebseigene Fahrzeuge zu betanken. Sie wird vom Betreiber oder von ihm bestimmten und unterwiesenen Personen bedient und die Jahresgesamtabgabe beträgt maximal 100.000 l.

Die Eigenverbrauchstankstelle besteht aus dem Lagerbehälter und dem Abfüllplatz.

Nachfolgend eine Zusammenfassung der Bedingungen, die bei einer Eigenverbrauchstankstelle zu erfüllen sind:

Am 1. August 2017 ist die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) in Kraft getreten. Sie vereinheitlicht bundesweit die Anforderungen und ersetzt die 16 Verordnungen über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (VAwS) der Länder. Damit wird dann auch die TRwS 781 (Tankstellen für Kraftfahrzeuge) bundesweit als allgemein anerkannte Regel der Technik nach § 62 Absatz 2 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) angesehen. In der TRwS 781 sind die Anforderungen an Eigenverbrauchstankstellen definiert.

A Lageranlage

1. Lagerbehälter mit Prüfzeichen oder bauaufsichtlicher Zulassung, GFK-Behälter bis 2.000 l einwandig ohne Auffangwanne, jedoch auf flüssigkeitsdichtem Boden mit 1 cm Aufkantung (z. B. R1-Dichtflächenelement), auch als Tankbatterien bis 10.000 l, andere Behälter doppelwandig oder in einer Auffangwanne.
2. Bei der Aufstellung im Freien muss der Lagertank dafür zugelassen sein. Bei CEMO CUBE-Tanks, CEMO GFK-Tanks und doppelwandigen Stahltanks ist dies erfüllt (vgl. Zulassung); PE-Tanks im Blechmantel nur im Gebäude!
3. Anfahrschutz, z.B. Leitplanke, große Feldsteine, hohe Schwelle oder Spritzschutzwand wie beim Abfüllplatz Kompakt.
4. Automatisches Zapfventil ist erforderlich. Ausnahme: Die Abgabe aus Lagerbehältern < 1.000 l ist auch mit von Hand betriebenen Pumpen mit Absperrhahn am Füllschlauch zulässig. Dies gilt auch bei einer Abgabe mit elektrisch betriebenen Pumpen, wenn die Pumpen während der Stillstandszeiten mit einem von Hand zu betätigenden Schalter vom Stromnetz getrennt sind.
5. Fest angeschlossener Befüllstutzen mit Tankwagenkupplung.
6. Zugelassener Grenzwertgeber
7. Eine Hebersicherung an der Pumpe ist erforderlich.
8. Keine Fachbetriebspflicht bis 10.000 l Anlagengröße.

9. Brandschutzbestimmungen (Abstände, Lüftung, Ausführung von Wänden und Türen, etc.) sind einzuhalten.

B Abfüllplatz

1. Größe des Abfüllplatzes: Wirkungsbereich des Zapfventils, d.h. mind. Schlauchlänge plus 1 m, begrenzt durch Wände oder zwangsgeführten Zapfschlauch, z. B. Abfüllplatz Kompakt.

2. Das Rückhaltevolumen für die Abgabe-einrichtung ergibt sich aus der Pumpleistung in l/min x 3 min. Beispielfall ergibt sich bei einer Pumpe mit einem Volumenstrom von 50 l/min ein Rückhaltevolumen von 150 l.

Bei der Befüllung der Lagerbehälter ist ein Rückhaltevolumen für das Kraftstoffvolumen erforderlich, das bei maximalem Volumenstrom bis zum Wirksamwerden selbsttätig wirkender Sicherheitseinrichtungen austreten kann.

Damit ergibt sich beim Abfüllen unter Verwendung einer Abfüll-Schlauch-Sicherung (ASS) ein Rückhaltevolumen von $R = 0,1 \text{ m}^3$ sowie beim Abfüllen unter Verwendung von Einrichtungen mit Aufmerksamkeitstaste und Not-Aus-Betätigung (ANA) ein Rückhaltevolumen von $R = 0,9 \text{ m}^3$.

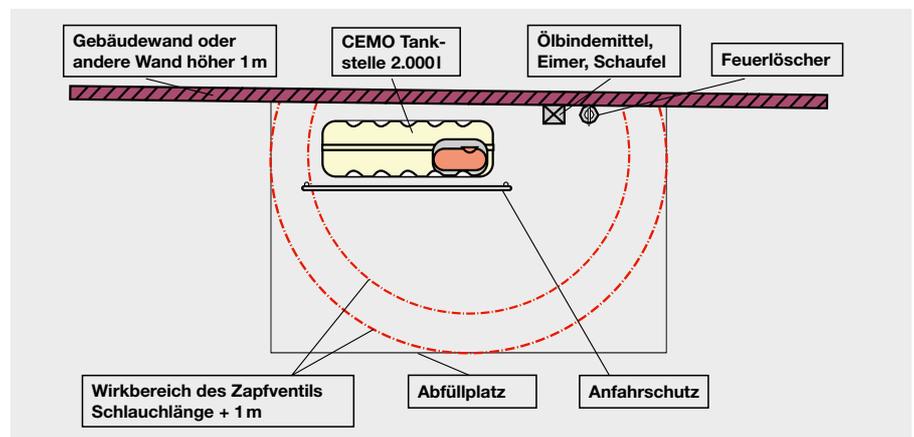
Abweichend davon darf bei Eigenverbrauchstankstellen der maximale Volumenstrom und damit auch das erforderliche Rückhaltevolumen durch eine nicht aufhebbare Begrenzung, z. B. durch einen geringeren Schlauchdurchmesser, reduziert werden.

3. Bindemittel und Feuerlöscher bereithalten.

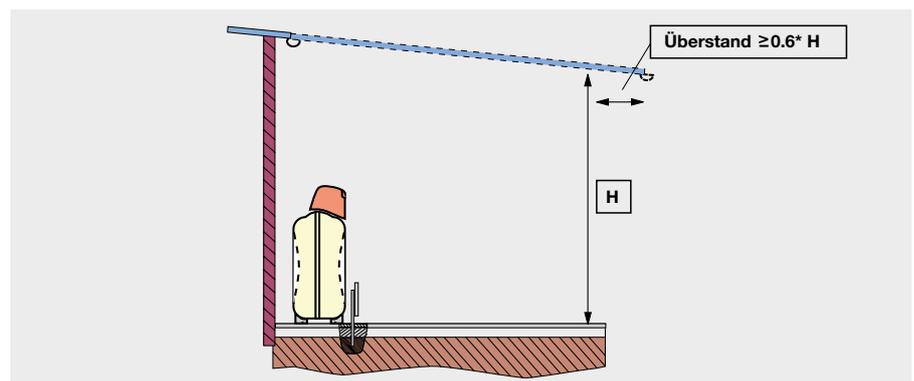
Pflichten des Betreibers:

1. Anzeigen von Tankstellen mit mehr als 1.000 l bei der unteren Wasserbehörde.
2. Prüfung vor Inbetriebnahme durch einen Sachverständigen nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG) von Tankstellen mit mehr als 1.000 l bis 10.000 l. Wiederkehrende Prüfung (alle 5 Jahre) durch einen Sachverständigen nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG) von Tankstellen mit mehr als 10.000 l.
3. Baugenehmigung einholen bei Tankstellen mit mehr als 5.000 l.

Diese Grundlagen gelten für oberirdische Tankanlagen außerhalb von Wasserschutzgebieten. Wir beraten Sie hierzu gerne.



Beispiel: Eigenverbrauchstankstelle mit CEMO-Tank 2.000 l und Abfüllplatz



Überdachung für Abfüllplätze



Stationäre Tankanlagen für Diesel (S. 10-32)

DIESELTANK-GUIDE

Tankbaureihe	CUBE				UNI-Tank	Stahl tanks
	980	1.000 - 2.500	2.000	5.000		
Tankinhalt (l)	980	1.000 - 2.500	2.000	5.000	400 - 1.500	4.000 - 30.000
Outdoor	ja	ja	ja	ja	-	ja
abschließbar	ja	ja	-	ja	-	-
Zulassung - stationär	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Transportzulassung nach ADR	optional	-	-	-	-	-
unterfahrbar	ja	-	-	-	ja	-
Ergonomie						
Arbeitshöhe (cm)	120	140	180	145	117 / 142 / 185	-
Schlauchaufroller	optional	optional	-	optional	-	-
Pumpenleistung (l/min)	56	bis 72	50	bis 80	bis 50	bis 90
Revisionsdom / Reinigungsöffnung	ja	ja	ja	ja	-	ja
Abmessungen	kompakt	kompakt	kompakt		kompakt	
Materialkombination		Kunststoff/Kunststoff			Stahl / Kunststoff	Stahl / Stahl
Garantie (Jahre)	10	10	10	10	5	10
Service + Wartung	ja	ja	ja	ja	ja	ja

CEMO CUBE 980

- Komplettstation Basic und Premium
- kompakte Bauform, einfach zu bedienen
- alle Komponenten auf optimaler Arbeitshöhe



23

CEMO CUBE 2000

- Slimline Dieseltank**
- Doppelwandiger Tank mit optischer Leckageerkennung



24

CEMO CUBE

- 1.000 - 15.000 l
- Einzeltank aus HDPE mit integrierter Auffangwanne
- Aufstellung im Gebäude und im Freien



ab 12

CEMO UNI

- 400 - 4.500 l
- Einzeltank aus HDPE mit integrierter verzinkter Stahlblech-Auffangwanne
- Aufstellung im Gebäude
- auch in Wasserschutzgebieten ohne Auffangwanne



ab 25



ab 28

CEMO Stahl tank

- 4.000 - 30.000 l
- oberirdische Tankanlage, doppelwandig aus Stahl



ab 30

CEMO Abfüllplätze

- Outdoor
- Kompakt und Basic, Indoor

CEMO Tankmonitoring

Füllstandanzeigen ohne und mit Datenfernübertragung für drucklose Tanks

32